

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| A. Einleitung | 21 |
| I. Gegenstand der Untersuchung | 21 |
| 1. Begriff der Beschwerde im Erbscheinsverfahren | 25 |
| a) Entscheidungen im Erbscheinserteilungsverfahren | 25 |
| aa) Feststellungsbeschluss | 26 |
| bb) Zwischenverfügung | 29 |
| cc) Antragszurückweisung | 29 |
| b) Entscheidungen im Erbscheinseinziehungsverfahren | 30 |
| aa) Einziehungsbeschluss | 30 |
| bb) Ablehnung der Einziehung | 31 |
| c) Entscheidungen im Kraftloserklärungsverfahren | 32 |
| aa) Kraftloserklärungsbeschluss | 32 |
| bb) Ablehnung der Kraftloserklärung | 33 |
| 2. Methodik | 33 |
| II. Gang der Darstellung | 34 |
| Teil 1 | |
| 37 | |
| B. Ausgestaltung des Rechtsmittels der Beschwerde | 39 |
| I. Die Beschwerde im System der Rechtsmittel des FamFG | 39 |
| 1. Überblick über die Rechtsmittel im FamFG | 39 |
| 2. Beschwerde als echtes Rechtsmittel | 40 |
| a) Devolutiveffekt | 40 |
| b) Suspensiveffekt | 42 |
| II. Zweck der Rechtsmittel im Allgemeinen | 44 |
| 1. Ermöglichung der weiteren Rechtsverfolgung im Interesse des Rechtsmittel­führers | 45 |
| 2. Gewährleistung einer objektiv richtigen Rechtsanwendung im Interesse der Allgemeinheit | 46 |
| III. Umfang der Überprüfung der angefochtenen Entscheidung bei der Beschwerde im Erbscheinsverfahren | 47 |
| IV. Ziele der Überprüfung der angefochtenen Entscheidung bei der Beschwerde im Erbscheinsverfahren | 52 |
| 1. Gefahren aufgrund der weitreichenden Wirkungen eines (unrichtigen) Erbscheins | 52 |

| | |
|--|----|
| a) Bedürfnis für die Erteilung eines Erbscheins | 53 |
| b) Vermutungs- und (Gutgläubens-)Schutzwirkung des Erbscheins | 55 |
| aa) Vermutungswirkung | 56 |
| bb) (Gutgläubens-)Schutzwirkung | 57 |
| cc) Voraussetzung der Wirkungen: Erbschein muss in Kraft sein | 59 |
| c) Gefahr für den wahren Erben im Fall der Unrichtigkeit des Erbscheins | 60 |
| 2. Verhinderung des Umlaufs unrichtiger Erbscheine durch die Ausgestaltung des erstinstanzlichen Verfahrens | 61 |
| a) Erbscheinerteilungsverfahren | 61 |
| b) Erbscheinseinziehungs-, Kraftloserklärungsverfahren | 64 |
| 3. Verhinderung des Umlaufs unrichtiger Erbscheine auch durch das Beschwerdeverfahren | 65 |
| a) Beschwerde dient dem Beschwerdeführer zur weiteren Rechtsverfolgung | 66 |
| b) Beschwerde dient auch zur Verhinderung des Umlaufs unrichtiger Erbscheine im Interesse des wahren Erben | 66 |
| aa) Einführende Beispiele | 67 |
| bb) Die Ansicht von Jansen | 68 |
| cc) Die Ansicht von Bonnet | 69 |
| dd) Die herrschende Meinung | 71 |
| ee) Stellungnahme | 73 |
| (1) § 68 Abs. 3 S. 1 FamFG spricht für die Geltung des § 2361 S. 1 BGB auch im Beschwerdeverfahren | 73 |
| (2) Dispositionsmaxime steht einer objektiven Prüfung des Beschwerdegerichts nicht entgegen | 74 |
| (a) Differenzierung hinsichtlich der Beschwerdeziele notwendig | 74 |
| (b) Objektive Prüfung steht mit negativem Beschwerdeziel im Einklang | 76 |
| (3) Objektive Prüfung führt zu keiner Verkürzung des Instanzenzugs | 80 |
| (4) Hinweis auf die Unrichtigkeit der angefochtenen Entscheidung durch das Beschwerdegericht nicht in allen Fällen zielführend | 82 |
| (5) Gefahr der Aufhebung der unrichtigen Entscheidung droht jederzeit auch durch die erste Instanz | 85 |
| (6) Popularbeschwerden sind durch das Erfordernis der Beschwerdeberechtigung ausgeschlossen | 87 |
| (7) § 20 Abs. 1 FGG bzw. § 59 Abs. 1 FamFG regelt ausschließlich die Zulässigkeit der Beschwerde | 88 |
| (8) Umfang der Amtsermittlungspflicht hängt vom Prüfungsumfang ab | 89 |

| | |
|--|----|
| (9) Wortlaut des § 2361 S. 1 BGB lässt keine Rückschlüsse auf den Prüfungsumfang des Beschwerdegerichts zu | 90 |
| ff) Ergebnis | 90 |
| c) Zusammenfassung | 91 |

Teil 2 93

| | |
|--|-----------|
| C. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen | 95 |
| I. Statthaftigkeit der Beschwerde und Beschwerdeziele | 95 |
| 1. Begriff der Endentscheidung | 95 |
| a) Verfahrensgegenstand | 97 |
| aa) Bedeutung des Verfahrensgegenstands | 97 |
| bb) Bestimmung des Verfahrensgegenstands | 100 |
| (1) Bestimmung des Verfahrensgegenstands im Antragsverfahren der Erbscheinserteilung | 101 |
| (a) Allgemeine Kriterien zur Bestimmung des Verfahrensgegenstands im Antragsverfahren | 101 |
| (b) Bestimmung des Verfahrensgegenstands im Erbscheinserteilungsverfahren | 104 |
| (2) Bestimmung des Verfahrensgegenstands in den Amtsverfahren der Erbscheinseinziehung und der Kraftloserklärung ... | 109 |
| b) Erledigung des Verfahrensgegenstands | 112 |
| 2. Erfordernis des Erlasses der Endentscheidung | 112 |
| 3. Feststellungsbeschluss als Beschwerdegegenstand | 116 |
| a) Feststellungsbeschluss als Endentscheidung | 116 |
| b) Beschwerdeziel | 119 |
| aa) Erbschein ist noch nicht erteilt | 119 |
| bb) Erbschein ist bereits erteilt | 120 |
| (1) Unzulässigkeit der Beschwerde mit dem Ziel der Aufhebung des Feststellungsbeschlusses | 121 |
| (2) Umdeutung des Beschwerdeziels | 121 |
| 4. Zwischenverfügung als Beschwerdegegenstand | 123 |
| 5. Zurückweisung eines Erbscheinsantrags als Beschwerdegegenstand | 124 |
| a) Zurückweisungsbeschluss als Endentscheidung | 124 |
| b) Beschwerdeziel | 125 |
| 6. Einziehungsbeschluss als Beschwerdegegenstand | 125 |
| a) Einziehungsbeschluss als Endentscheidung | 125 |
| b) Beschwerdeziel | 126 |
| aa) Erbschein ist noch nicht eingezogen | 126 |
| bb) Erbschein ist bereits eingezogen | 127 |
| (1) Unstatthaftigkeit der Beschwerde mit dem Ziel der Aufhebung des Einziehungsbeschlusses | 127 |

| | |
|---|-----|
| (2) Umdeutung des Beschwerdeziels | 128 |
| 7. Zurückweisung einer Einziehungsanregung als Beschwerdegegenstand .. | 129 |
| a) Zurückweisungsbeschluss als Endentscheidung | 129 |
| b) Beschwerdeziel | 130 |
| 8. Kraftloserklärungsbeschluss als Beschwerdegegenstand | 130 |
| a) Kraftloserklärungsbeschluss ergeht in Vollzug eines Einziehungsbeschlusses | 130 |
| aa) Kraftloserklärungsbeschluss ist Endentscheidung | 131 |
| bb) Kraftloserklärungsbeschluss ist dennoch nicht anfechtbar | 131 |
| (1) Ausschluss der Beschwerde gegen die Kraftloserklärung im früheren Recht durch § 84 S. 1 FGG, da diese bloßen Vollzugsakt darstellte | 132 |
| (2) Teleologische Reduktion des § 353 Abs. 1 S. 4 FamFG geboten | 135 |
| b) Kraftloserklärungsbeschluss ergeht ohne vorangehenden Einziehungsbeschluss | 138 |
| aa) Kraftloserklärungsbeschluss ist anfechtbare Endentscheidung ... | 138 |
| bb) Beschwerdeziel | 139 |
| (1) Kraftloserklärungsbeschluss ist noch nicht veröffentlicht | 139 |
| (2) Kraftloserklärungsbeschluss ist bereits veröffentlicht | 139 |
| (a) Unstatthaftigkeit der Beschwerde mit dem Ziel der Aufhebung des Kraftloserklärungsbeschlusses | 140 |
| (b) Umdeutung des Beschwerdeziels | 140 |
| 9. Zurückweisung einer Anregung zur Kraftloserklärung als Beschwerdegegenstand | 142 |
| a) Zurückweisungsbeschluss als Endentscheidung | 142 |
| b) Beschwerdeziel | 143 |
| 10. Konkludente Entscheidungen als anfechtbare Endentscheidungen | 144 |
| a) Begriff der konkludenten Entscheidung | 144 |
| b) Konkludente Entscheidungen bei widersprechenden Erbscheinsanträgen | 144 |
| aa) Korrekte Sachbehandlung des Nachlassgerichts bei widersprechenden Anträgen | 145 |
| (1) Der Feststellungsbeschluss ist anders als der Vorbescheid eine Endentscheidung | 146 |
| (2) Ein Vorgehen nach § 352e Abs. 2 FamFG setzt keine widersprechenden Anträge voraus | 147 |
| (3) Ausdrückliche Antragszurückweisung hat Klarstellungsfunktion für das Beschwerdeverfahren | 148 |
| (4) Kostennachteile für den Antragsteller beruhen auf bewusster Entscheidung | 149 |

| | |
|--|-----|
| (5) Gleichzeitige formelle Rechtskraft von Feststellungsbeschluss und Antragszurückweisung | 150 |
| (6) Zusammenfassung | 152 |
| bb) Anfechtbarkeit bei inkorrekt Sachbehandlung | 153 |
| 11. Zusammenfassung | 154 |
| II. Beschwerdeberechtigung | 155 |
| 1. Zweck des § 59 FamFG: Bestimmung des zur Beschwerde berechtigten Personenkreises | 156 |
| 2. Beschwerdeberechtigung als Zulässigkeitsvoraussetzung | 159 |
| 3. Voraussetzungen des § 59 Abs. 1 FamFG | 160 |
| a) § 59 Abs. 1 FamFG setzt eine materielle Beschwer voraus | 160 |
| b) Beeinträchtigte Rechte | 162 |
| aa) Erfordernis der Beeinträchtigung eines subjektiven Rechts des Beschwerdeführers | 163 |
| bb) Recht auf ein ordnungsgemäßes Verfahren | 166 |
| (1) Konkretisierung des Problems | 167 |
| (2) Meinungsstand | 168 |
| (3) Stellungnahme | 170 |
| c) Beeinträchtigung des Rechts | 175 |
| aa) Rechtsbeeinträchtigung setzt keine Rechtswidrigkeit der Entscheidung voraus | 175 |
| bb) Ermittlung der Rechtsbeeinträchtigung | 177 |
| cc) Ermittlung der Rechtsbeeinträchtigung, wenn eine Beeinträchtigung des Erbrechts in Rede steht | 182 |
| (1) Lösung der herrschenden Meinung über doppelrelevante Tatsachen | 182 |
| (2) Strikte Beachtung der Lehre von den doppelrelevanten Tatsachen ist nicht in allen Fällen möglich | 185 |
| (a) Erfolg der Beschwerde wäre von tatsächlicher Rechtsbeeinträchtigung des Beschwerdeführers abhängig | 185 |
| (b) Doppelrelevante Tatsachen existieren nicht, wenn in der Begründetheit die Entscheidung auf ihre objektive Richtigkeit geprüft wird | 187 |
| (c) Unsachgemäßer unterschiedlicher Prüfungsumfang in Zulässigkeit und Begründetheit bei mehreren Beschwerdezielen | 190 |
| (3) Voraussetzungen der Beschwerdeberechtigung sind unabhängig vom Beschwerdeziel | 191 |
| (4) Bloße Möglichkeit der Rechtsbeeinträchtigung ist ausreichend | 192 |
| d) Zusammenfassung | 194 |
| 4. Voraussetzungen des § 59 Abs. 2 FamFG | 195 |

| | |
|---|-----|
| a) § 59 Abs. 2 FamFG ist zusätzliche Voraussetzung neben § 59 Abs. 1 FamFG | 195 |
| b) Eine formelle Beschwerde ist trotz des § 59 Abs. 2 FamFG keine Voraussetzung der Beschwerdeberechtigung im Antragsverfahren | 198 |
| aa) Problemstellung und Meinungsstand | 198 |
| bb) Stellungnahme | 200 |
| c) Trotz § 59 Abs. 2 FamFG sind auch sonstige Antragsberechtigte beschwerdeberechtigt | 205 |
| 5. Ziel der Beschwerde muss die Beseitigung der in der erstinstanzlichen Entscheidung liegenden Beschwer sein | 208 |
| a) Das Ziel der Beseitigung der Beschwerde setzt die Identität des Verfahrensgegenstands voraus | 208 |
| b) Konsequenzen für das Erbscheinsverfahren | 212 |
| III. Beschwerdegegenstand bei Antragsänderung und nachträglicher Antragshäufung im Beschwerdeverfahren | 213 |
| 1. Problemstellung | 214 |
| 2. Unzulängliche Lösungsansätze in Literatur und Rechtsprechung | 217 |
| a) Antragsänderungen seien im Beschwerdeverfahren unzulässig | 219 |
| b) Antragsänderungen seien zulässig, solange das Abhilfeverfahren nicht beendet sei | 221 |
| aa) Differenzierung nach dem Zeitpunkt der Antragsänderung | 221 |
| bb) Maßgeblichkeit dieses Kriteriums unter Geltung des FamFG | 222 |
| (1) Nichtabhilfeentscheidung ist keine anfechtbare Endentscheidung | 223 |
| (a) Nichtabhilfeentscheidung ist keine Endentscheidung i. S. d. § 38 Abs. 1 S. 1 FamFG | 223 |
| (b) § 58 Abs. 1 FamFG beschränkt die Statthaftigkeit der Beschwerde anders als § 19 Abs. 1 FGG auf Endentscheidungen | 224 |
| (c) Beschwerdeeinlegung gegen die Nichtabhilfeentscheidung fehlt | 225 |
| (d) Auch die ursprüngliche Entscheidung in Gestalt der Abhilfeentscheidung ist nicht tauglicher Gegenstand des Beschwerdeverfahrens | 228 |
| (2) Nichtabhilfeentscheidung ergeht im Beschwerdeverfahren .. | 232 |
| (a) Durchführung des Abhilfeverfahrens ist unter Geltung des FamFG zwingend | 232 |
| (b) Keine ausdrückliche Regelung zum Abhilfeverfahren als Bestandteil des Beschwerdeverfahrens unter Geltung des FGG | 234 |
| (c) Abhilfeverfahren ist unter Geltung des FamFG der erste Abschnitt des Beschwerdeverfahrens | 236 |
| (3) Einheitliche Prüfungskompetenz im Beschwerdeverfahren .. | 237 |

| | |
|---|-----|
| (a) Ausgangsgericht prüft Zulässigkeit und Begründetheit der Beschwerde | 238 |
| (aa) Abhilfebefugnis bei unzulässiger Beschwerde kann nicht allgemein aus in ihr enthaltener Gegenvorstellung hergeleitet werden | 238 |
| (bb) Abhilfebefugnis setzt zulässige Beschwerde voraus, da die Zulässigkeitsvoraussetzungen sonst umgangen würden | 242 |
| (cc) Im Erbscheinsverfahren kann der Beschwerdeführer eine unzulässige Beschwerde als neuen Erstantrag behandeln lassen | 244 |
| (b) Identische Prüfungskompetenz führt zu identischen Anforderungen an die Zulässigkeit von Antragsänderungen | 245 |
| cc) Zusammenfassung | 246 |
| c) Antragsänderungen seien auch nach Anhängigkeit des Verfahrens beim Beschwerdegericht zulässig | 247 |
| aa) Zulässigkeit von Antragsänderungen folge aus § 68 Abs. 3 S. 1 FamFG und einer entsprechenden Anwendung der §§ 529, 531, 533 ZPO | 247 |
| bb) Ansicht im Ausgangspunkt nachvollziehbar, im Detail aber nicht überzeugend | 248 |
| cc) Zusammenfassung | 252 |
| 3. Zulässigkeit von Antragsänderungen im Beschwerdeverfahren | 253 |
| a) Gesetzessystematik spricht für weitgehende Zulässigkeit von Antragsänderungen | 253 |
| aa) Zulässigkeit von Antragsänderungen im erstinstanzlichen Verfahren | 254 |
| (1) Voraussetzungen für eine grundsätzlich denkbare analoge Anwendung der §§ 263 ff. ZPO liegen nicht vor | 254 |
| (a) Keine planwidrige Regelungslücke | 255 |
| (b) Keine vergleichbare Interessenlage | 257 |
| (aa) Anspruch auf rechtskräftige Entscheidung für die übrigen Verfahrensbeteiligten existiert nicht | 259 |
| (bb) Verteidigungsinteresse der übrigen Beteiligten nur in vernachlässigbarem Umfang schützenswert | 261 |
| (cc) Prozesswirtschaftlichkeit wird im Erbscheinsverfahren durch Antragsänderung nicht beeinträchtigt .. | 266 |
| (2) Identität des Verfahrens ist Grenze für die Zulässigkeit von Antragsänderungen | 267 |
| bb) Zulässigkeit von Antragsänderungen im Beschwerdeverfahren .. | 270 |
| b) Voraussetzung der Zulässigkeit einer Antragsänderung ist die Zulässigkeit der Beschwerde | 273 |
| c) Zusammenfassung | 275 |

| | |
|--|-----|
| IV. Beschwerdefrist | 276 |
| 1. Regelmäßige Beschwerdefrist | 276 |
| 2. Beginn der Beschwerdefrist | 277 |
| a) Grundsatz des § 63 Abs. 3 S. 1 FamFG | 277 |
| b) Beginn der Beschwerdefrist bei Bekanntgabemängeln oder fehlender Bekanntgabe | 280 |
| aa) Heilung von Zustellungsmängeln nach §§ 15 Abs. 2 S. 1 FamFG, 189 ZPO | 280 |
| bb) Fristbeginn gemäß § 63 Abs. 3 S. 2 FamFG mit Ablauf von fünf Monaten nach Erlass des Beschlusses | 281 |
| (1) Gegensätzliche Ansichten zu den Voraussetzungen des § 63 Abs. 3 S. 2 FamFG | 281 |
| (2) Auslegung des § 63 Abs. 3 S. 2 FamFG | 283 |
| (3) Beginn der Beschwerdefrist erst nach Ablauf des Fünf-Mo- nats-Zeitraums | 288 |
| c) Beginn der Beschwerdefrist beim unstreitigen Feststellungsbeschluss i. S. d. § 352e Abs. 1 FamFG | 289 |
| d) Lauf der Beschwerdefrist für materiell Betroffene, aber nicht formell Beteiligte | 291 |
| aa) Gesetzesbegründung sieht keine eigene Beschwerdefrist für ma- teriell Betroffene vor | 292 |
| bb) Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Auffassung der Ge- setzesbegründung | 296 |
| cc) Bedenken gegen die Auffassung der Gesetzesbegründung auf- grund der Einfügung des § 145 Abs. 3 FamFG | 299 |
| dd) Stellungnahme | 300 |
| (1) Das Bundesverfassungsgericht bejaht einen Verfassungsver- stoß nur wegen der Unanfechtbarkeit einer Entscheidung des <i>Rechtspflegers</i> | 300 |
| (2) Weitaus geringeres Risiko der Existenz von materiell Betrof- fenen unter Geltung des FamFG | 301 |
| (3) Beschränkung der Beschwerdemöglichkeit für materiell Be- troffene stellt verfassungskonforme Rechtswegerschwerung dar | 303 |
| (4) Verfassungsrechtliche Bedenken sind jedenfalls im Erb- scheinsverfahren unbegründet | 305 |
| (5) Die Einfügung des § 145 Abs. 3 FamFG ist kein ausreichen- des Gegenargument | 306 |
| (6) Ergebnis | 307 |
| 3. Ablauf der Beschwerdefrist führt auch zur Unzulässigkeit von Beschwer- den nach § 352e Abs. 3 FamFG bzw. § 353 Abs. 3 S. 1 FamFG | 307 |
| V. Beschwerdewert | 308 |
| 1. § 61 FamFG gilt nur in vermögensrechtlichen Angelegenheiten | 309 |

| | |
|---|-----|
| 2. Erbscheinsverfahren als vermögensrechtliche Angelegenheit | 309 |
| 3. Bestimmung des Beschwerdewerts | 312 |
| a) Wert des Beschwerdegegenstands ist von der erstinstanzlichen Be- schwer zu unterscheiden | 312 |
| b) Wert des Beschwerdegegenstands ist im Erbscheinsverfahren in der Regel mit der Beschwer identisch | 314 |
| aa) Eine Teilanfechtung einer Entscheidung über einen einzelnen Verfahrensgegenstand ist im Erbscheinsverfahren nicht möglich | 314 |
| bb) Eine Teilanfechtung einer Entscheidung ist nur dadurch möglich, dass nicht alle entschiedenen Verfahrensgegenstände weiterver- folgt werden | 316 |
| c) Konkrete Berechnung des Werts des Beschwerdegegenstands | 318 |
| 4. Zulassung der Beschwerde durch das Nachlassgericht | 322 |
| a) Voraussetzungen der Zulassung | 322 |
| b) Zulassungsentscheidung | 324 |
| VI. Form der Beschwerdeeinlegung | 326 |
| 1. Einlegung der Beschwerde beim Ausgangsgericht | 326 |
| 2. Anforderungen an die Beschwerdeeinlegung | 328 |
| a) Bezeichnung des Beschlusses und Erklärung der Beschwerdeeinle- gung | 328 |
| b) Unterschrift | 330 |
| c) Kein Begründungszwang | 333 |
| d) Kein Anwaltszwang | 338 |

Teil 3 339

| | |
|--|-----|
| D. Theoretische Konzeption des Beschwerdeverfahrens | 341 |
| I. Gemeinsamkeiten der aufgeworfenen Fragen | 341 |
| II. Gemeinsamkeiten der Lösungsansätze | 343 |
| 1. Lösungsansatz bei Fragen der ersten Gruppe | 343 |
| 2. Lösungsansatz bei Fragen der zweiten Gruppe | 345 |
| III. Beschwerdeverfahren als Fortsetzung des erstinstanzlichen Verfahrens | 348 |
| E. Schlussbetrachtung | 350 |
| F. Zusammenfassende Thesen | 354 |
| Literaturverzeichnis | 363 |
| Sachverzeichnis | 375 |